

Zwischenmitteilung innerhalb des zweiten Halbjahres

ISIN DE0008222506

Geschäftsentwicklung im dritten Quartal 2013

Die PRIMEA INVEST AG konnte mit der Markteinführung des PRIMEA LIFE Substanzwert-Plans im August 2013 die Konzeptionsphase der neuen Produktpalette abschließen. Der PRIMEA LIFE Substanzwert-Plan wird als anteilsgebundene Lebens- oder Rentenversicherung auf dem deutschen Markt angeboten. Der Unterschied zu herkömmlichen Versicherungen ist, dass der Anlagekern durch Sachwerte unterlegt ist. Der PRIMEA LIFE Substanzwert-Plan vereinigt somit die Renditevorteile und den Inflationsschutz von Sachwerten mit den Vorteilen einer Versicherung inklusive Todesfallschutz in einem einzigartigen und innovativen Anlagemodell.

Dieses neuartige Anlagekonzept wird aufgrund seiner hohen Flexibilität und Transparenz sehr stark von Finanzdienstleistern und Vertriebsorganisationen nachgefragt. Die PRIMEA INVEST AG ist zurzeit der einzige Anbieter im deutschen Markt, der eine anteilsgebundene Lebens- bzw. Rentenversicherung als Multi-Sachwert-Konzept gegen Einmalanlage und als Ratensparmodell anbieten kann.

Der Vertrieb des PRIMEA LIFE Substanzwert-Plans hat am 1. August 2013 begonnen und erfolgt über die PRIMEA INVEST Vertriebs GmbH, einer 100-prozentigen Tochtergesellschaft der PRIMEA INVEST AG. Es konnten seitdem mit vielen Finanzdienstleistern und Vertriebsorganisationen Vertriebsvereinbarungen geschlossen und die ersten Umsatzerlöse generiert werden. Die Konzentration im 3. Quartal 2013 lag auf der Bekanntmachung des Produktes und der Durchdringung des Marktes durch Werbe- und Marketingaktivitäten, wie z.B. Roadshows und Schulungen.

Die Konzeption der konzerneigenen Produkte wird in der Gruppe von der BHE Finanz Holding GmbH & Co. KG, auch eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der PRIMEA INVEST AG, übernommen. Die Gesellschaft wird in Kürze weitere Produkte für den eigenen Vertrieb konzipieren. Darüber hinaus kreiert die BHE Finanz Holding GmbH & Co. KG Policenkonzeptionen für andere Finanzdienstleistungsunternehmen und konnte in diesem Segment bereits erste Verträge abschließen.

Mit der Neupositionierung der PRIMEA INVEST AG hin zu einem Initiator und Vertriebskoordinator von anteils- und fondsgebundenen Lebens- und Rentenversicherungen wurde auf der Hauptversammlung am 15. August 2013 die Änderung der Firma in PRIMEA INVEST AG beschlossen. Weiterhin wurde der Aufsichtsrat am 26. August 2013 durch Frau Antje Montag, Vorstand der CH2 Contorhaus Hansestadt Hamburg AG, ergänzt. Herr Nazari schied für sie als Mitglied aus dem Aufsichtsrat aus.

Finanz-, Vermögens- und Ertragslage

Die PRIMEA INVEST AG erwirtschaftete im Vergleich zum Vorjahreszeitraum in den ersten neun Monaten des aktuellen Geschäftsjahres deutlich gestiegene Umsatzerlöse in Höhe von 208 TEUR (Vj. 46 TEUR), die vor allem aus Weiterbelastungen resultierten. Darüber hinaus stehen sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 222 TEUR (Vj. 3 TEUR) zu buche, die vor allem auf die Auflösung von Einzelwertberichtigungen auf bereits im vergangenen Geschäftsjahr abgeschriebene Forderungen zurückzuführen sind. Dagegen ist der Personalaufwand mit 157 TEUR (Vj. 147 EUR) in etwa konstant geblieben. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind auf 398 TEUR (Vj. 280 TEUR) gestiegen. Der Fehlbetrag der PRIMEA INVEST AG summierte sich entsprechend auf 113 TEUR (Vj. 444 TEUR).

Unter Berücksichtigung der Tochtergesellschaften BHE Finanz Holding GmbH & Co. KG sowie PRIMEA INVEST Vertriebs GmbH konnten im Konzern in den ersten 9 Monaten dieses Jahres Umsatzerlöse in Höhe von 579 TEUR generiert werden. Die im Berichtszeitraum aufgelaufenen Kosten entfielen im Wesentlichen auf Personalaufwendungen in Höhe von 475 TEUR. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich auf insgesamt 441 TEUR. Zusammen erzielten die Gesellschaften in der Gesamtbetrachtung im Berichtszeitraum einen Fehlbetrag von 303 TEUR. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres bestand die Tochtergesellschaft PRIMEA INVEST Vertriebs GmbH noch nicht.

Die Aktivseite der Bilanz der PRIMEA INVEST AG war zum 30.09.2013 durch ihre Beteiligungen an Tochtergesellschaften in Höhe von 60 TEUR (31.12.2012: 63 TEUR) sowie Darlehen an Tochtergesellschaften in Höhe von 748 TEUR (31.12.2012: 554 TEUR) geprägt. Das Bankguthaben betrug 129 TEUR (31.12.2012: 595 TEUR). Das gezeichnete Kapital betrug wie im Vorjahreszeitraum und zum Bilanzstichtag 31.12.2012 unverändert 1.650 TEUR. Die Kapitalrücklage betrug, wie auch zum 31.12.2012, 1.506 TEUR. Der Bilanzverlust belief sich zum 30.09.2013 auf -2.256 TEUR (31.12.2012: -2.142 TEUR). Während keine Finanzverbindlichkeiten bestanden, betrugen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 2 TEUR (31.12.2012: 10 TEUR).

Die Gesellschaft ist damit unverändert schuldenfrei finanziert und ausreichend kapitalisiert, um die Aufwendungen im Zusammenhang mit der Neuausrichtung der Gesellschaft zu finanzieren.

Prognosebericht

Mit der Produkteinführung des PRIMEA LIFE Substanzwert-Plans hat die PRIMEA INVEST AG das Fundament für eine erfolgreiche Zukunft geschaffen. Die Resonanz auf dem Vertriebsmarkt ist sehr positiv. Einer der größten Maklerpools in Deutschland mit mehr als 18.000 Poolpartnern konnte als Kooperationspartner gewonnen werden. Auch das erste Beratungsmandat für eine Policenkonzeption mit einem namhaften Emissionshaus konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Sowohl aus der Beratung im Zusammenhang mit der Konzeption von Policen als auch aus dem Vertrieb des PRIMEA LIFE Substanzwert-Plans wird im laufenden Geschäftsjahr noch mit kontinuierlich steigenden Umsatzerlösen gerechnet.

Hamburg, 15. November 2013

Holger Stabernack
Vorstand

Impressum

Kontakt

PRIMEA INVEST AG
Große Elbstraße 45
22767 Hamburg
T +49 (40) 696 528-350
F +49 (40) 696 528-359
www.primea.ag
info@primea.ag

WKN: 822 250
ISIN: DE000 822 25 06

Dieser Bericht beinhaltet zukunftsorientierte Angaben und Prognosen, basierend auf Annahmen und Schätzungen, welche durch das Management der PRIMEA INVEST AG getroffen wurden. Während wir annehmen, dass die Erwartungen dieser zukunftsorientierten Angaben realistisch sind, können wir dennoch nicht garantieren, dass die Erwartungen realisiert werden. Die Annahmen können Risiken und Unsicherheiten bergen. Diese können zu tatsächlichen Ergebnissen führen, die von den prognostizierten Ergebnissen abweichen. Faktoren, die solche Abweichungen verursachen können, sind unter anderem Änderungen des ökonomischen und geschäftlichen Umfeldes oder Änderungen in der Unternehmensstrategie.